

Bischof: Dechant Püntmann tat alles für die anderen

Ehrentag zum 50jährigen Priesterjubiläum in Erle



Am Abend vor dem Festtag: Kinder aus der St.-Konrad-Gemeinde in Erle bringen ihrem Pfarrer mit Fackeln ein Ständchen.

Mit einem Marsch aus einer Mozartoper, gespielt von der Schützenkapelle Wendl, begann am Donnerstagabend bei einem Fackelumzug die Feierlichkeiten zu Ehren des Ehrendechanten Theodor Püntmann anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums.

Böllerschüsse des Schützenvereins Erle-

Middelich leiteten den Fackelzug ein.

Höhepunkt war am Freitag die Zelebrierung des Hochamtes durch Bischof Franz von Essen, assistiert von Goldjubililar und Pfarrer Halbeisen i. R. (Buer) in Anwesenheit seines Veters, Pater Gregor Schwarke (Gerleve).

Bischof Franz von Essen umriß die Verdienste des Goldjubilar, immer alles für die anderen, nichts für sich selbst, sei der Grundsatz des Dechanten Püntmann gewesen.

In der Feierstunde im Schützenhaus Holz folgten Dankansprachen an den Goldjubilar durch Dechant Pastor Feldmann (Dekanat Nord), Studienrat Suhrmann und dem Bezirkssekretär der KAB Köhler.

Mit Beifall aufgenommen wurde der Dank des Ehrendechanten Püntmann.

Vier Jahre habe er als Dechant des Bistums Münster und acht Jahre als Dechant des Bistums Essen wirken dürfen. Er hoffe, dass sein Leitmotiv, "Freud und Leid miteinander teile" in Erfüllung gegangen sei.

GLÜCKWÜNSCHE zum goldenen Priesterjubiläum: Bischof Dr. Hengsbach drückt Dechant Püntmann sie Hand. RN-Foto Heermann

Die Feier wurde getragen von der Streichkapelle Nagel und dem Kirchenchor unter Leitung vom Chorleiter Josef Suttmeier.

Es gratulierten der kath. Kindergarten St. Konrad mit Schwester Winifrieda, die Stadt Gelsenkirchen mit Stadtrat Lange, die Schule durch Rektor Hölscher, die Gemeinde und Vereine durch den stellvertretenden Vorsitzenden Schröter.



Pastor Wichmann überbrachte die Glückwünsche der evangelischen Kirche.